

Niederschrift

über die 11. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses — am 22.11.2010 in der Kreisverwaltung Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde, Beratungsraum B2-1-11 (Kreisausschusssaal).

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

Herr Dirk Hohlfeld

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Gertraud Rocher
Herr Christoph Schulze
Frau Bärbel Laue
Frau Katja Grassmann
Herr Hans-Jürgen Akuloff
Herr Günter Henkel
Herr Wilfried Käthe

Verwaltung

Frau Grit Pieper

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Hermann Kühnapfel

Verwaltung

Herr Dieter Albrecht

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Mitteilungen des Vorsitzenden
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom
- 3 Mitteilungen der Verwaltung
- 4 Grundsatzbeschluss zum Bau der Indoor-Skate-Arena Jüterbog 4-0772/10-III
- 7 Gewährung eines Zuschusses des Landkreises Teltow-Fläming für die "Errichtung eines Mehrzweckplatzes in Werder" an die Stadt Jüterbog 4-0787/10-III

8 Informationen zum Prüfungsstand der Eröffnungsbilanz

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|----|--|---------------|
| 9 | Grundstücksverkauf in Rangsdorf | 4-0767/10-III |
| 10 | Grunderwerb in Nuthe-Urstromtal - Gemarkung Schönefeld | 4-0768/10-III |

Öffentlicher Teil

TOP 1

Begrüßung und Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Hohlfeld begrüßt die Mitglieder des Haushalts- und Finanzausschusses und die Gäste zur 11. öffentlichen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses.

Herr Hohlfeld fragt nach, ob es zur Tagesordnung Änderungen oder Anträge gibt.

Herr Hohlfeld teilt mit, dass der Landrat ihn informierte, den TOP 5 und 6 von der Tagesordnung zu nehmen.

Herr Giesecke begründet den Antrag damit, dass festgestellt wurde, dass zu beiden Vorlagen Ergänzungsbedarf besteht.

Die Vorlage 4-0785/10-LR wird im Kreistag Dezember 2010 nicht behandelt.

Herr Hohlfeld bestätigt die Änderung der Tagesordnungspunkt 5 und 6 werden von der Tagesordnung genommen. Die Tagesordnung in der geänderten Form ist bestätigt.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 18.10.2010

Die Niederschrift ist einstimmig angenommen.

TOP 3

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Giesecke teilt mit, dass mit dem 18. November 2010 der Bescheid über die Ausübung des Vorkaufsrechts für das Haus der Demokratie von der Stadt Zossen eingegangen ist. Gemäß Rechtsmittelbehelf wird geprüft, ob innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, Widerspruch eingelegt wird.

Frau Pieper informiert, dass den Abgeordneten heute ein Überblick über das vorläufige manuell ermittelte Ergebnis zum Jahresabschluss 2009 übergeben wurde.

Frau Pieper teilt mit, dass im Haushaltsjahr 2009 kein strukturelles Defizit geplant war. Nicht berücksichtigt sind bei diesem Ergebnis Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Die Inanspruchnahme oder Zuführung von Rückstellungen sind ebenfalls nicht berücksichtigt.

Diese Buchungen können erst nach Feststellung der Eröffnungsbilanz gebucht werden und werden das Ergebnis verändern.

TOP 4

Grundsatzbeschluss zum Bau der Indoor-Skate-Arena Jüterbog (4-0772/10-III)

Herr Giesecke gibt Erläuterungen zur Vorlage und zur Bedeutung der Fläming-Skate. Die Skate-Arena Jüterbog soll eine große Mehrzweckhalle erhalten. Bei Veranstaltungen, sportlichen Aktivitäten und Urlaubsplänen von Besuchern der Fläming-Skate steht immer wieder die Frage der Wetterunabhängigkeit. Eine Inline-Skate-Halle, die durchaus auch für andere Veranstaltungen genutzt werden kann, stellt daher auch aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre die Lösung dieses Grundsatzproblems der Gewährleistung von „Wetterunabhängigkeit“ dar. In den letzten Jahren hat sich die Aufenthaltsdauer der Nutzer der Fläming-Skate erhöht. Zunehmend erfolgen mehrtägige Buchungen und diese langfristig im Voraus. Dies wird dann zum Problem, wenn Skaten wegen schlechten Wetters nicht möglich ist.

Durch eine Halle würden auch die Voraussetzung für die Durchführung der Weltmeisterschaften im Inline-Skaten, möglicherweise im Jahr 2014, geschaffen werden. Eine Weltmeisterschaft würde der Fläming-Skate in unserem Landkreis als Tourismus- und Sportregion nochmals, wie bei der Europameisterschaft im Jahr 2005, weiteren Auftrieb geben. Die Baukosten zur Errichtung einer Indoor-Skate-Halle am Standort Jüterbog betragen auf Basis einer Kostenplanung mit Grundstückerschließungs- und Herrichtungskosten, der Baukonstruktion, der technischen Anlagen, der Außenanlagen, Ausstattung und Baunebenkosten weit unter 2 Mio. € bei Umsetzung der anderen Halle. Zur Sicherstellung dieser Finanzierung ist die Bauausführung über zwei Haushaltsjahre zu verteilen. Des weiteren ist die Finanzierung nur über eine Förderung des MIL möglich. Voraussetzung für dieses Projekt ist, dass der Kreistag beschließt, so eine Halle zu bauen. Finanziert wird diese Halle voraussichtlich mit einer 75-%igen Nettoförderung. Mit dem Bau einer Halle würden zudem die Voraussetzungen geschaffen, um Speedskate-Weltmeisterschaften ausrichten zu können, eine WM ist beste Werbung. Nach ersten Planungen soll der Neubau mit 4,6 Mio. € zu Buche schlagen. Den eigenen Finanzanteil an dem Vorhaben, soll aus Mitteln bestritten werden, die eigentlich für den weiteren Ausbau der Fläming-Skate und zwar mit dem Abschnitt Schlenzer-Werbig-Reinsdorf gedacht waren.

Daher der Vorschlag der Verwaltung, die beabsichtigte letzte Netzergänzung der Fläming-Skate des Abschnittes Schlenzer-Werbig-Reinsdorf wird zurückgestellt, um diese Halle zu bauen.

Die Bauausführung und die damit notwendige Finanzierung wird auf die Haushaltsjahre 2012 und 2013 zu annähernd gleichen Teilen aufgeteilt.

Die Betriebskosten wurden mit rund 100 000 € pro Jahr angegeben.

Herr Giesecke teilt mit, dass der Grundsatzbeschluss noch in diesem Jahr gefasst werden muss, damit die Fördermittel beantragt werden können.

Herr Henkel regt an, die Betriebs- und Wartungskosten nochmals zu überarbeiten und den tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.

Herr Schulze erfragt, ob der Beschluss in dieser Form erfolgen muss und befürchtet bei Zustimmung, dass aus dem Projekt ein Selbstläufer wird.

Herr Giesecke verliest den Passus zur Fördermittelbeantragung. Für einen Förderantrag muss im Vorfeld der politische Wille durch einen entsprechenden Kreistagsbeschluss gefasst werden und eine detaillierte Projektbeschreibung beigefügt werden.

Herr Akuloff regt an, einen Beschlusstext zu finden, dass der Kreistag dem Bau zustimmen kann, aber nur unter der Voraussetzung, dass die Fördermittel bereitgestellt werden.

Herr Schulze gibt zu bedenken, dass die Gesamtkosten von rund fünf Millionen Euro einen gewaltigen Investitionsbetrag für den Kreishaushalt darstellen.

Herr Henkel regt an, das Finanzierungskonzept mit zu beschließen.

Herr Schulze teilt nicht die Auffassung von Herrn Henkel. Er schlägt vor, den Beschlusstext in der Vorlage zu ändern.

Der Vorschlag findet bei den HFA Mitgliedern Zustimmung.

Herr Hohlfeld verliest den neuen Beschlussvorschlag. „Der Kreistag beschließt den Bau der Indoor-Skate-Arena Jüterbog unter der Voraussetzung, dass Fördermittel bewilligt werden.“ Herr Hohlfeld stellt den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Seitens des HFA ist die Veränderung einstimmig angenommen.

Damit ist die Vorlage 4-0772/10-III in der veränderten Form dem Regionalausschuss und den Kreistag zu empfehlen.

TOP 7

Gewährung eines Zuschusses des Landkreises Teltow-Fläming für die "Errichtung eines Mehrzweckplatzes in Werder" an die Stadt Jüterbog (4-0787/10-III)

Herr Giesecke erläutert, dass seit der Umwandlung des Reitstadions den Reitern bezüglich der Ausstattung nach wie vor kein vergleichbares Areal zur Verfügung. Die Stadtverordnetenversammlung Jüterbog hat beschlossen, den Reitverein „Fläming-Jüterbog“ e.V. bei dem Aufbau einer neuen Reitanlage zu unterstützen. So ist vorgesehen, dass die Stadt Jüterbog einen Fördermittelantrag im Rahmen der Richtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft über die Gewährung von Zuwendungen für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) und LEADER vom 13. November 2007, zuletzt geändert am 09. Dezember 2009, für die „Errichtung eines Mehrzweckplatzes in Werder“ stellt. Dieser Platz soll für Reit- und Springturniere sowie für andere OPEN-AIR Veranstaltungen genutzt werden können.

Da bei der 1. Ermittlung des benötigten Eigenanteiles noch von einer Förderung der Mehrwertsteuer ausgegangen wurde, hat sich bei der Teilung des Betrages zur Absicherung des Eigenanteils zwischen Stadt Jüterbog und Landkreis zunächst nur ein Finanzbedarf von 20.000 € ergeben (ausgehend von Gesamtkosten in Höhe von 160.000 € Brutto). Nach aktuellem Stand ergäbe sich bei Teilung des Betrages zur Absicherung des Eigenanteils in Höhe von 58.789,91 € ein Bedarf in Höhe von 29.395 €.

Frau Rocher gibt zu bedenken, dass andere Reitvereine auch nicht gefördert werden.

Herr Giesecke sieht eine moralische Verantwortung dem Verein gegenüber.

Herr Hohlfeld stellt die Vorlage 4-0787/10-III zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	0

Bei einer Gegenstimme ist die Vorlage mehrheitlich dem Kreistag empfohlen.

TOP 8

Informationen zum Prüfungsstand der Eröffnungsbilanz

Frau Ritschel macht dazu Ausführungen. Am 05.11.2010 wurde dem Landrat ein Feststellungsprotokoll übergeben. Mit Stand 05.11.2010 wurde die Prüfung vorerst auch abgeschlossen. Es wurden ca. 51 Bilanzpositionen mit 520 Bestandskonten geprüft. Desweiteren wurden in die Prüfung mit aufgenommen, der Anhang der Eröffnungsbilanz sowie die Anlagen wie z. B. Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht. Im Ergebnis der ersten Prüfung wurden 100 Feststellungen getroffen, die übergeben worden sind. Der größte Teil konnte beziffert werden, ein Teil nicht. Frau Ritschel teilt mit, dass die Prüfung weitergeführt wird, wenn die Korrekturbuchungen erfolgten.

Herr Hohlfeld fragt nach, welchen Termin die Verwaltung sich gesetzt hat.

Herr Giesecke bestätigte die Übergabe des Beschlussprotokolls seinerseits an die Kämmerei per 19.11.2010.

Herr Albrecht informiert, dass zwischen dem Rechnungsprüfungsamt und der Verwaltung unterschiedliche Auffassungen zu den Feststellungen bestehen. Das bedeutet, dass tatsächlich viele Grundstücke in ihrer Bewertung überprüft werden müssen und eventuell neu bewertet werden müssen. Die Verwaltung hat sich als Ziel gesetzt bis zum Jahresende die entsprechenden Veränderungen vorzunehmen.

Herr Schulze teilt mit, dass es möglich ist, 4 Jahre nach der Eröffnungsbilanz zu korrigieren und anzupassen.

Frau Pieper gibt dazu Erläuterungen. Der Entwurf wird vom Rechnungsprüfungsamt geprüft, die Feststellungen werden von der Kämmerei korrigiert. Anschließend wird die überarbeitete Eröffnungsbilanz geprüft und das Rechnungsprüfungsamt übergibt das Testat zur Eröffnungsbilanz. Nur wenn in den kommenden vier Jahren gravierende Feststellungen erfolgen, kann die Eröffnungsbilanz verändert werden.

Frau Rocher wird keine Zustimmung zum Haushalt 2011 geben, wenn keine geprüfte Eröffnungsbilanz vorliegt.

Herr Hohlfeld erteilt der Verwaltung den Auftrag, die Eröffnungsbilanz in der HFA-Sitzung am 24.01.2011 vorzulegen.

Es folgt der nichtöffentliche Teil.